

Anlage zur Pressemitteilung der TLM vom 24. November 2025
„Zuhören. Mitreden. Gestalten – Bürgermedien in Mitteldeutschland 2025“:
Festveranstaltung würdigt Engagement der Bürgermedien für die demokratische Gesellschaft

Best-Practice-Beispiele der mitteldeutschen Bürgermedien

THEMENBLOCK A: Lokale und regionale Informationen

Radio Corax (Halle/Saale) – „Wie kommen wir zu unseren Nachrichten?“

Radio Corax stellte seine tagesaktuelle Redaktion vor, in der werktäglich lokale Magazine entstehen, die politische, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse aus Halle und der Region aufgreifen. Die Redaktion dient zugleich als Ausbildungsort: Bundesfreiwilligendienstleistende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Ehrenamtliche produzieren Beiträge gemeinsam mit erfahrenen Journalistinnen und Journalisten. Das Projekt zeigt, wie lokale Informationsvermittlung und journalistische Nachwuchsförderung in Bürgermedien zusammenwirken.

Radio OKJ (Jena) – „Dorf im Ohr: Wöchentliche Dorfgeschichten“

Das Projekt „Dorf im Ohr“ berichtet über das Dorfleben in Drößnitz und macht lokale Geschichten hörbar. Die Redaktion arbeitet unmittelbar mit der Dorfgemeinschaft zusammen und zeigt, wie Nähe, Zugehörigkeit und lokale Identität in Bürgermedien sichtbar werden. Das Format steht beispielhaft für bürgerschaftliche Berichterstattung im ländlichen Raum.

Radio Zett (Zittau) – „Geschichten, Interviews und Veranstaltungen aus der Grenzregion Deutschland, Polen, Tschechien“

Radio Zett präsentierte seine Arbeit im Dreiländereck Deutschland, Polen, Tschechien. Die Redaktion arbeitet grenzüberschreitend und verbindet kulturelle, sprachliche und gesellschaftliche Perspektiven der Region. Das Projekt zeigt, wie Bürgermedien europäische Verständigung stärken und Themen sichtbar machen, die in klassischen Medien kaum vorkommen.

THEMENBLOCK B: Teilhabe und Vielfalt

Radio Blau (Leipzig) – „Echo Leipzig: Sendung für Menschen mit Fluchterfahrung“

Echo Leipzig ist eine mehrsprachige Redaktion, in der Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung eigenständig Sendungen gestalten. Produziert wird in mehreren Sprachen, darunter Arabisch, Ukrainisch, Kurdisch, Armenisch, Spanisch und Deutsch. Das Projekt zeigt, wie Bürgermedien Integration, Medienkompetenz und Zugänge zu lokaler Öffentlichkeit fördern.

Radio ENNO (Nordhausen) – „Cervona ruta: Radio als Raum für kulturellen Dialog“

Cervona ruta ist ein deutsch-ukrainisches Format, das kulturelle Themen, Musik und persönliche Alltagsgeschichten verbindet. Die Präsentation verdeutlichte, wie individuelle Erfahrungen mit Flucht und Neuankunft in ein dialogorientiertes Radioprojekt überführt wurden. Die Sendung stärkt

interkulturelle Verständigung und eröffnet neue Perspektiven auf gesellschaftliche Debatten.

THEMENBLOCK C: Förderung von Medienkompetenz

OK Merseburg-Querfurt & OK Dessau – „Von Jugendarbeit bis hin zur Seniorenredaktion“

Die Offenen Kanäle Merseburg-Querfurt und Dessau stellten Projekte für alle Generationen vor, darunter Kinder-, Jugend- und Seniorenredaktionen. Die Beispiele zeigten, wie niedrigschwellige Medienarbeit Teilhabe ermöglicht und wie durch vielfältige Redaktionsgruppen lokale Themen sichtbar gemacht werden. Die Präsentation unterstrich die Bedeutung des Ehrenamts und die Rolle von Bürgermedien als Lern- und Begegnungsorte.

coloRadio (Dresden) – „Junges Radio“

Das Junge Radio arbeitet mit festen Kinder- und Jugendredaktionen wie den „Flummis“ und den „Tuesdays“. Die jungen Medienschaffenden produzieren eigene Beiträge, entwickeln redaktionelle Abläufe und werden medienpädagogisch begleitet. Die Präsentation machte deutlich, wie dauerhaft junge Menschen an Medienproduktion herangeführt werden und wie kreativ und vielfältig ihre Themen sind.

Arbeit und Leben Thüringen (Erfurt) – „Hören, was das Leben erzählt – Radioprojekt Generationsecho“

Das Projekt verbindet die Perspektiven unterschiedlicher Generationen und ermöglicht den Austausch persönlicher Lebensgeschichten älterer Menschen. In den Sendungen werden Erfahrungen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Sichtweisen miteinander verknüpft. „Generationsecho“ zeigt, wie Bürgermedien den Dialog zwischen den Generationen fördern und die soziale Kohäsion stärken.

THEMENBLOCK D: Kultur und Musik

Radio Blau (Leipzig) – „Diving into: Leipziger Clubkultur“

„Diving into“ widmet sich der Leipziger Club- und Kulturszene und bereitet Themen aus Subkultur, Musik und urbanem Leben journalistisch auf. Die Redaktion erläuterte, wie kulturelle Entwicklungen sichtbar gemacht und für ein breites Publikum erschlossen werden. Das Projekt steht für die kulturelle Vielfalt und Experimentierfreude innerhalb der Bürgermedien.

THEMENBLOCK E: Orte soziokultureller Begegnung

Radio hbw (Aschersleben) – „Bürgermedien als Mittelpunkt und Drehscheibe für gesellschaftliche Aktivitäten“

Radio hbw verdeutlichte, wie Bürgermedien soziales Miteinander unterstützen, lokale Themen aufgreifen und ehrenamtliches Engagement stärken. Besonders in Regionen mit hoher Altersstruktur und starkem Vereinsleben werden Bürgermedien als sozialer Knotenpunkt wahrgenommen. Die Präsentation zeigte, wie lokale Radioprojekte gesellschaftliche Teilhabe und Gemeinssinn fördern.

Radio T (Chemnitz) – „Radio T unterwegs“

Radio T präsentierte sein mobiles Radiokonzept, bei dem Sendungen direkt aus dem Alltag und den Lebensorten der Beteiligten entstehen. Die Flexibilität des Formats ermöglicht Teilhabe auch außerhalb der Studioumgebung und führt zu direktem Kontakt mit den Menschen vor Ort. Das Projekt unterstreicht die Nähe zwischen Bürgermedien und lokalen Gemeinschaften.

THEMENBLOCK F: Qualifizierung und Ausbildung

OK Wettin & OK Salzwedel – „Tagebuch eines Auszubildenden“

Der Offene Kanal Wettin stellte einen idealtypischen Ausbildungsweg im Mediengestaltungsbereich vor. Anhand der Figur „Jona“ wurde der Weg vom ersten Schulprojekt bis hin zu professioneller Medienarbeit nachvollziehbar dargestellt. Das Beispiel zeigt, wie praxisorientiert Bürgermedien Nachwuchs qualifizieren und berufliche Orientierung ermöglichen.

Radio LOTTE Weimar – „Radio lernen in allen Dimensionen: Praxis, Freiwilligendienst, Hochschule“

Radio LOTTE Weimar präsentierte sein breites Angebot zur Qualifizierung junger Medienschaffender. Die Redaktion schilderte, wie erste Schritte über Workshops, Schulprojekte und offene Einstiegsmöglichkeiten gelingen und später durch kontinuierliche Mitarbeit vertieft werden. Das Projekt zeigt, wie lokale Radiosender zu Lernorten für journalistische Arbeit werden.